



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

CLXXX. Sophia, Aebtissin von Gandersheim, belehnt die von Alvensleben
mit Hebungen aus Calbe an der Saale und mit verschiedenen
Besitzungen, am 23. Februar 1477.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

CLXXIX. Markgraf Johann gestattet dem Gebhard von Alvensleben zu Gardelegen bei vor-
kommenden Heerfahrten zwei Wagen von des Klosters Neuenhof Unterfassen zu fordern,
am 3. Januar 1477.

Wy Johans, Von gots gnaden Marggraue to Brandemborch, to Stettin, Pomern
etc. Hertoge, Burggraue to Nurembergh vnd Furst to rügen, Bekennen offentlich mit difem briue,
vor vns, vnser eruen vnd nachkomen vnd sus als weme, dat wy vnsem rate vnd liuen getruwen
Geuerden von aluenfleuen to Gardelege vnd sinen rechten menlichen liues lehnseruen
vmb siner vlitigen vnd annehmen dinste willen vergonnet vnd erlouet hebben, So vake vnd dicke
noth sin wert, vns tor herfart to dynende vnd to volgende, dat en denn dee Junckfrowen prouest
to Nyendorp von des Closters armen luden, in der Vogedie to Gardelege gelegen, twe wa-
gen, mit sambt den wagen, die sie vnns sunst vtrichten, schicken, der sie der herfart auer to erer
nottorft macht hebben vnd gebruken scholen. Wy gonnen vnd erlouen en des, in vnd mit crafft
des brieues, doch vnns, vnnsen eruen vnd nakomen an vnnsen vnd sus idermeniglich an sinen
rechten vnschedlich. To orkunt mit vnseme anhangenden Insygel vorfigelt. Der geben ist zu
Crosfen, am fridage nach Sandt Johannes, des heyligen zwelfpoten tag, Nach Christ gepurd Vier-
teynhundert vnd darna im Souen vnd fouentigsten Jaren.

Crosfen's Dipl. II, 523. 524.

CLXXX. Sophia, Nektissin von Gandersheim, befehlt die von Alvensleben mit Gebungen
aus Calbe an der Saale und mit verschiedenen Besitzungen, am 23. Februar 1477.

Van Gades Gnaden Sophia, gebarne herthogin to Brunfwik vnd Ebdische des
fryen wertliken Stiftes tho Gandersen, bekennen vnd betaghen apenbar mit düsem vn-
sen breue vor vns, vnnsen nakomelinghen vnde sus vor alles weme, dat wy vnnsen leuen getruwen,
Eeren Buffen, ritter, vnd Geuerde van Aluenfleue, broderen, Ludolfe, Vicken, Al-
brecht, Buffen vnd Geuerd, alle broderen vnd vedderen, van Aluenfleuen ghenomet,
wanhaftig tho Calue, vp der Milde beleggen, vnd ehren rechten Lehneruen dorch ehrer trouwer
Dhenste willen, die sie vns ehr ghedan hebben vnd noch vorbad mehr wol dohn moghen vnde
schullen, recht vnd redliken gheleht hebben vnd liehen gegenwardig, in kraft dis brieses, tho
einen rechten manlehne sodane ghudere, so seelige herr Werner van Wantfleue, vnse leue
getrouwe, von vns vnd vnnsen vofahren tho Lehne ghehat vnd beseten heft, also nomliken den
thegeden tho Calue vp der Sahle, den thegeden tho Rottgermersleben vnd darfulues
einen freien hoff mit vier houn, dat dörp Hamberge vnd dar tho in dem velde tein houn,
dat dienstgudt vnde ock vestehalen houn vnd is gehenomet tinsgudt vnde darfuluest ock Elf-
gudt vnd sind dre houn, twe houn tho Groten Wedding, dre Verndel tho groten Ott-
mersfleue, dat dörp tho Schapdal vnd heft darfuluest vp dem ersten velde bey Akendorp

XIII houn vp dem andern velde tho Houende dörtingte haluen houn, vp dem drüdden velde to Schapdal by dem velde tho lütken Germerfleue XIV houn vnd IV morgen vnd dar tho ock Sckapdal dat Ellguth, gerekent vp V hufen vnd eine rode houe, vnd ock forder dat dorp half tho Kettelnize mit den houn, de dartho horet, vnd in dorp, in velde, mit veste half houn, mit dem acker, de dar tho horet, twee houn tho Groten Weddinghe vnd Verndeil landes tho groten Otterfleue vnd Vosers hof vnd houn, die dar tho horen. Allet düßer vorschreuen schollen die ghenanten von Aluenfleue vnd ehre rechte Lehneruen, alle idt ligt in Velde, in dorperen, mit Vogedien, mit gherichten vnd vngherichten, mit allem rechte van vns vnde vnfen nahkamelinghen tho Lehne hebben, vnde wy vnde vnse nahkomelinghe schollen vnde willen dem ehegenanten van Aluenfleuen sodanes vorschreuen ghudes eyne rechte bekennige Lehenfroue vnde wahre wesen vor allesweme, wan, wur vnde wo vaken des nodt vnde behuf is vnde se dat van vns eschende sint. Des tho mehrer bekantnisse hebbe wy vnse Inghesegel vor vns vnde vnse nahkomelinghe wilken laten hanghen benedden an düßen breef, de ghegeuen is nah der bord Christi duzend vierhundert, darnach in dem fouen vnde fouentigsten jahre am sondaghe Inuocaut.

Gercken's Dipl. 1, 674—678.

CLXXXI. Dieterich von der Schulenburg verkauft mit Zustimmung der von Alvensleben den ihm von letztern verpfändeten halben Schoß zu Oster-Ingersleben dem Kloster Marienborn, am 23. März 1477.

Ick Diederick von der Schulenborch, wonhaftig to Arxleue, Werners seliger sone, bekenne openbar vor my vnd mynen eruen vnd vor alleweme, dat ick verkost hebbe redeliken vnd rechtes kopes der erwerdighen Helenen, Priorinne, vnd der ganzen samninghe to Marienborne vnd oren nakomelinghen den nüt fromen des haluen schottes to Oster-Ingerfleuen, dat myck to deyle behort, nomliken fös schock vnd veyer schilling vnd eyne tunne herings darfulues, in dem dorpe Oster-Ingerfleuen, myt vulborde vnd guden willen des gestrengen Hinrikes van Aluenfleue, Hinrikes seliger sone, vnd des gestrengen Frederikes van Aluenfleue, Heynen seliger sone, de jünger, dar eck dat van to pande hebbe, schott vnd heringe vor hundert gude Rhinsche gulden —. Düßes to bekantnisse vnd orkunde hebbe ick opgenante Diderick van der Schulenborch den ergenanten innighen Juncfrouen to Megenborne düßen breff geuen, myt mynen anhangenden Ingesegel, do man screef duzend veerhundert, dar na in dem fouen vnd fouentigsten jare, in dem dage Judica in der vasten. Vnd ick Hinrick van Aluenfleuen, Hinricks seliger sone, wonhaftig to Arxleue, vnd Friederick von Aluenfleuen, de jünger, Heyne zeliger sone, wonhaftig to Caluörde, bekennen vor vns vnd vnse eruen vnd vor allesweme, dat sodan koop geschen —. Düßes to bekantnisse vnd mehrer wissenheit hebbe wy Hinrick van Aluenfleue vnde Friederick van Aluenfleue ein iflick by sundern vnse Inghesegel ghehenget laten an düßen breef, do man screff nach